

Organ für die landwirthschaftl. und gewerbl. Interessen des Sieg-, Lahn- und Udergebietes.

Zeitschrift des Vereins für die bergbaulichen und Hütten-Interessen zu Siegen.

sowie des berg- und hüttenmännischen Vereins für die Lahn-, Dill- und benachbarten Reviere.

1893.

№ 139.

Siegen, Freitag, 24. November

Zum Todtenfeste 1893.

Herbststurm braust. Die Blätter sanken
Von den schlummertrunknen Bäumen,
Längstverdoorte Halme schwanken
In vergessnen Wiesenräumen.
Fintenschlag und Verdenjubil,
Dem so froh Dein Ohr gelauscht,
Sensenklang und Erntetruibel
Sind verhallen, sind verauscht!

Süße Blumenkelche kosen
Nicht mehr mit dem kecken Falter,
All' den Schwärmern, all' den Rosen
Sang der Herbst die Sterbefalter;
Geisterhaft wogt auf den fluren
Trüber Nebel auf und ab,
Dämpfer tönt der Schlag der Uhren,
Wie ein Malben an das Grab.

Wandle denn zu jenen Hügeln,
Die das Liebste Dir genommen,
Und auf der Erinnerung flügeln
Laß die Todten wiederkommen.
Auf der Traumsee lichte'm Wagen
Foh' sie aus dem Schattenland —
Und wie einſt in Lebzestagen
Halte froh die theure Hand.

Und wie einst lausch' jenem Munde,
Der so leicht die Sorgen scheuchte,
Und wie einst in trüber Stunde
Lächle, daß sein Auge leuchte.
Doch wenn aus dem holden Schiene
Dich ein Sturmhauch erwärts trägt:
Dann noch einmal weine, weine
Um das Herz, das nicht mehr schläft!

Nur verzweifle nicht! Der Morgen,
Der Dich löst von Leid und Kummer,
Dämmert bald und still geborgen
Ruhst auch Du in süßem Schlummer.
Ob in Monden, ob in Jahren —
Einmal dringt sein Licht herein:
Und die Dir so ferne waren,
Werden ewig um Dich sein!

Aswin Römer.

Ein Wort vom Todtenfest.

Die römische Kirche feiert alljährlich am Anfang des November ihren „Allerheiligentag“ zum Gedächtniß der Verstorbenen. Die Reformation Aethers hat, da sie weder das Dogma vom Fegfeuer, noch die Verdienstlichkeit und Wirksamkeit der Seelenmessen anerkannte, von dieser katholischen Feier sich losgelöst. In der orientalischen Kirche war der Sonnabend vor Pfingsten der Gedächtnißfeier der Entschlafenen bestimmt. In feierlicher Prozession ziehen die Gläubigen nach den Kirchhöfen, unter Gesängen und Gebeten wird geruchet, das Weihwasser nach allen vier Himmels- gegenen gesprengt, und der Frieden Gottes auf alle Gräber herabgeschleht. In der evangelischen Kirche war es zuerst die Brüdergemeinde, welche eine Todtenfeier einführte. Am Oster- sonntage pilgern die Gemeinden nach den Kirchhöfen, über den Gräbern wird das Osterbangelium verlesen, und mit Gesang und Gebet beugen sich die dem Tode Entgegengehenden vor dem Auf- erstandenen, der ihr Hoffnung und ihr Trost ist. Für weitere evangelische Kirchengebiete, zunächst für die evangelische Lande- kirche Preußens, erfolgte die Einführung des Todtenfestes durch die Verordnung des Königs Friedrich Wilhelm III. vom 25. November 1816. Zugleich bestimmte sie den letzten Trinitatis- Sonntag, also den Schluß des Kirchenjahres, als den Tag der Feier. Diese entsprach vor Allem dem Herzenbedürfnisse Derer, die ihre Gatten, Väter und Brüder auf den Schlachtfeldern der Freiheitskriege verloren hatten, aber zugleich dem Bedürfnisse aller Trauenden, die an Sterbebetten und Gräbern nach Trost ver- langten. Bald hat sich das Todtenfest, dessen Sprache so ver- ständlich, so ernst ist, über Preußen hinaus in andere evangelische Landeskirchen des Vaterlandes eingebürgert.

Am wenigsten Festtagen ist der Zudrang zu den Gotteshäusern ein so großer, wie an den Todtenessen. Und Nachmittags ziehen Scharen von Trauernden, Wittwer und Wittnen mit ihren verwaisten Kindern nach den Kirchhöfen hinaus, um die Gräber ihrer Entschlafenen mit Kränzen zu schmücken und an ihnen in stillen Erinnerungen zu weilen. In großen Städten hat man bereits begonnen, auf den Kirchhöfen Gottesdienste für die Trauernden einzurichten. Im bunten Getriebe des Lebens ist es heilsam, an das Lebensende zu denken. Wer von uns wird im nächsten Kirchjahre abgerufen werden? Wohl dem, der jeden Tag sich rüftet, wenn Gott ihn ruft, vor Seinen Richterstuhl zu treten.

Tagesnachrichten.

Berlin, 21. Nov. Der Kaiser und die Kaiserin empfangen gestern Nachmittag den Besuch des Prinzen Ludwig von

Baiern, der von Berlin nach Potsdam gekommen war, und
 sah den denselben sowie den Ober-Sandkassamajor Grafen Lehnrodts
 und Geheim-Rath Wernuth zur Abendstunde bei sich. — Das
 Präsidium des Reichstags wurde heute vom Kaiser in
 besonderer Audienz empfangen. Der Kaiser gab der Hoffnung Aus-
 druck, daß die Verhandlungen des Reichstags gütlichen Fortgang
 nehmen, und verabschiedete die Herren mit freundlichem Händedruck.
 Darauf wurde das Präsidium auch von der Kaiserin empfangen.
 — Die Nordb. A. Z. veröffentlicht ein kaiserliches Hand-
 schreiben an den Statthalter Fürsten Hohenlohe in Straß-
 burg, worin der Kaiser für die unrichtigen, praktischen Fürsorge-
 maßregeln gegen den Steuer- und Futtermangel, sowie für die
 Opferwilligkeit und freiwillige Thätigkeit der Gemeinden und land-
 wirthschaftlichen Vereine seine Anerkennung ausdrückt. Er hofft,
 daß es den gemeinlichlichen Bemühungen gelinge, einem Noth-
 stand vorzubeugen. Von besonderem Interesse waren für den Kaiser
 die Mittheilungen über die Flußkorrekturen und Stau-Sen, deren
 für Landwirthschaft und Industrie gleich günstigen Ergebnisse er
 freudig begrüßt. — Die Morgenblätter melden aus Warschau:
 Geftern und heute wurden gegen 80 Personen, meist aus mili-
 tärischen und studentischen Kreisen, unter dem Verdacht einer
 nihilistischen Verschwörung, verhaftet und in der Citadelle
 internirt. Die Stadt befindet sich darüber in großer Aufregung.
 — Zu der bevorstehenden Beratung des Jesuitenanktrags
 im Reichstag bemerkt die Köln. Ztg.: „Herr Lieber hat jetzt ein
 großes Interesse daran, Herrn Richter an das hie Rhodus her
 salta zu erinnern; und Herr Richter wird nunmehr nach der Pfeife
 des Herrn Lieber zur Freude aller liberalen Männer tanzen müssen.
 Glücklicherweise ist dafür gesorgt, daß die ultramontanen Bäume
 nicht gar zu sehr in den Himmel wachsen. Am 22. Januar 1892
 hat Graf Caprivi im Abgeordnetenhause erklärt, daß die preussische
 Regierung im Bundesrath einer Aufhebung des Jesuitengesetzes
 nicht zustimmen werde, und die bisherige Behandlung des bairischen
 Antrags auf Zurückberufung der Redemptoristen beweise, daß die
 verbündeten Regierungen noch wie vor in ihrer überwiegenden
 Mehrheit gegen die Aufhebung sind. Es ist übrigens nicht anzu-
 nehmen, daß die verbündeten Regierungen schon am 29. November
 von neuem ihr Festhalten an der bisherigen Ansicht erklären werden.
 Im Reichstag ist es nicht Sitte, daß die verbündeten Regierungen
 Stellung zu einem Parteienantrag nehmen, bevor der Reichstag selbst
 durch endgültige Abstimmung dazu Stellung genommen hat. Die
 Verhandlungen solcher Anträge pflegt vielmehr ohne Theilnahme
 der Regierungsbereiter zu geschehen, und erst wenn der Reichstag
 einen solchen Antrag zum Beschluß erhoben hat, pflegt sich sach-
 gemäß der Bundesrath damit zu beschäftigen.“ — Der „Reichs-
 anzeiger“ schreibt: Die im kaiserlichen Gesundheitsamt täglich ein-
 gehenden amtlichen Berichte über den Stand der Cholera und
 die weiterhin angestellten Ermittlungen ergeben, daß in Hamburg
 seit dem 2., in Altona seit dem 7. November ein neuer Cholera-
 fall nicht vorgekommen ist. Es ist hiernach anzunehmen, daß die
 Cholera in diesen Elbfähren, wo sie den Charakter einer Epidemie
 in diesem Jahre überhaupt nicht angenommen hat, nunmehr er-
 loschen ist. — Das Schneeschuh-Saufen in der preussischen
 Armee entwickelt sich stetig weiter. Neuerdings sind auf An-
 ordnung des Kriegsministeriums 4 Jägerbataillone mit Schne-
 schuhen ausgerüstet worden, so daß jetzt insgesamt 7 Jäger-
 bataillone mit Schneeschuhen versehen sind.

Berlin, 23. Novbr. Die Gemahlin des Grafen Herbert von Bismarck ist heute Mittag von einem Mädchen entbunden worden.

= **Berlin**, 20. Nov. In der Fluth von Initiativanträgen, die dem Reichstag bereits zugegangen sind, nehmen diejenigen beiden, über welche wohl die heftigsten Kedeckämpfe entbrennen werden, die ersten Stellen ein: Der Jesuitenantrag des Centrums und der Antrag der Conservativen auf Verbot der Einwanderung ausländischer Juden. Der erstere wird voraussichtlich am 29. November, der andere acht Tage später auf die Tagesordnung gesetzt werden.

— **Berlin**, 21. Nov. Die Sozialdemokraten haben im Reichstag einen Antrag eingebracht, wonach in jedem Einzelstaat eine direct von allen über zwanzig Jahre alten Staatsangehörigen ohne Unterschied des Geschlechts gewählte Volksvertretung bestehen muß. Sie haben damit wohl selbst nur einen Scherz machen wollen. Interessant wäre es schon, einmal einen Versuch zu machen, welche Einwirkung auf die politischen Wahlen die Theilnahme des schönen Geschlechts hervorbringen würde. Ob sie wohl besser ausfallen würden?

Potsdam, 22. Nov. Der Kaiser ist heute Nachmittag 2 Uhr 47 Minuten mittels Sonderzuges von der Wildparkstation nach Kiel abgereist.

Stiel. 22. Nov. Der Kaiser traf heute Abend um 9 Uhr hier ein. Zum Empfange war nur Prinz Heinrich mit seinem Adjutanten auf dem Bahnhofe zugegen. Der Kaiser wurde von der nach Tausenden zählenden Menschenmenge mit Jubel begrüßt. Mit dem Kaiser sind mehrere Vertreter der Provinz Brandenburg zur Theilnahme an der morgigen Besichtigung des Panzerschiffes Brandenburg eingetroffen, außerdem der Admiral Freiherr von der Goltz. — Contre-Admiral v. Papestz ist mit Verleihung des Charakters als Vice-Admiral, Corvettencapitän Dräger mit Verleihung des Charakters als Capitän zur See zur Disposition gestellt; Corvettencapitän Hermann und Capitänleutnant Schmidt haben den Abschied genommen. Befördert sind: Corvettencapitän Graf Baudissin zum Capitän zur See, die

Capitänlieutenants Etienne und v. Nsedom zu Corvettencapitäns.
Söln, 21. Nov. Das Ergebniß der Stadtverordnetenwahl en der 2. Abtheilung ist der Sieg der vereinigten Liberalen über das Centrum mit 300 Stimmen Mehrheit. Die Wahlbetheiligung betrug etwa 70 pCt.

Darmstadt, 21. Novbr. Der Prinzregent Suitpold von Baiern ist zum Besuche des großherzoglichen Hofes hier eingetroffen und vom Großherzog und dem Prinzen Wilhelm bei seiner Ankunft am Bahnhofe begrüßt worden. Dasselbst fand großer officieller Empfang statt. Nach dem Empfang fuhrn die hohen Herrschaften mit einer Dragoner-Scorte durch die festlich geschmückten Straßen nach dem Schlosse, wo Galafest stattfand. Abends wird zu Ehren des Prinzen Suitpold im Hoftheater eine Festvorstellung veranstaltet.

Trier, 21. Nov. Durch königliche Gnade ist die sechs- und dreißigstündliche Gefängnißstrafe gegen den Candidaten Reichard und den Verleger Sonnenburg wegen der Schrift gegen den heiligen Rock zu acht Tagen Festungshaft für Reichard und 100 M. Geldbuße für Sonnenburg umgewandelt worden.

Wien, 21. Nov. Das „Fremdenblatt“ schreibt bezüglich der Nachricht, daß Verhandlungen zwischen den europäischen Staaten über ein gemeinsames Vorgehen gegen die Anarchisten in Zuge seien: „So wünschenswerth es auch wäre, daß die Staaten zu einer wirksamen Bekämpfung der verbrecherischen Partei sich einigen, so ist doch in hiesigen unterrichteten Kreisen nicht bekannt, daß von irgend einer Seite eine darauf bezügliche Anregung bereits thatsächlich erfolgt sei.“ — Der österreichische Ingenieur- und Architektenverein beschloß einstimmig, ein Modell der von dem Brüunner Prof. Wellner erfundenen Segelflugmaschine herzustellen, nachdem die Professoren Rabiner und Hauffe erklärt hatten, daß nach dem Vortrage Wellners dieser Augenblick ein geschicklicher genannt werden müsse, da anzunehmen sei, daß das Problem der Luftschiffahrt gelöst sei. Die Kosten des Modells betragen 5000 fl.

Graz, 21. Nov. Die Grabrede des bulgarischen Ministers Gekow am Sarge des Grafen Hartenau machte großen Eindruck. Der Minister betonte, der verstorbene Fürst Alexander habe durch die freiwillige Niederlegung der bulgarischen Krone nach der Schlacht bei Slivnitza zum zweitenmale Bulgarien die Freiheit und Unabhängigkeit gerettet.

Sofia, 21. Novbr. Anlässlich des Jahrestages der Schlacht von Slivniza fand gestern eine amtliche Feier statt. Die Stadt war festlich geschmückt. Auf dem Alexanderplatze wurde in Anwesenheit der Garnison ein Gottesdienst abgehalten. Nach demselben machten die Truppen Parademarsch.

Paris, 21. Nov. Das „Journal des Débats“ meldete gestern Abend, Prinz Pedro d'Alcantara, der Sohn des Grafen d'Eu, welcher angeblich zum Kaiser von Brasilien ausgerufen worden sein sollte, sei Nachmittags nach Saint Nazaire abgereist, angeblich um sich nach Brasilien einzuschiffen. Gestern Abend erschien in der Redaktion des genannten Blattes der Kammerherr der Gräfin d'Eu und erklärte, Prinz Pedro befinde sich gegenwärtig auf der Militärschule in Wiener Neustadt und habe seinen Aufenthaltsort nicht verlassen. Es sei also eine irrthümliche Meldung, daß der Prinz den Zug nach Saint Nazaire erheut habe.

Barcelona, 21. Nov. Weitere Verhaftungen von Anarchisten sind hier vorgenommen worden. Das Follen eines Opengunders rief im Eldorado-Theater eine große Panik hervor, so daß die Polizei nur mit Mühe Unfälle verhindern konnte.

Aus *Melilla* kommt wieder einmal eine friedliche Botschaft. Der Bruder des Sultans soll wirklich am 15. eingetroffen sein, und heute, Donnerstag, wird angeblich eine Zusammenkunft zwischen ihm und General Macias stattfinden. Die Rissoten scheinen wirklich seit einigen Tagen die Feindseligkeiten eingestellt zu haben.

Brasilien. Rio de Janeiro, 17. Novbr. Infolge der Explosion eines Geschosses im Fort Lage sind 1 Offizier und 17 Mann getödtet worden. Die Aufständischen haben das Fort Lage genommen.

Parlamentarische Nachrichten.

2. Berlin, 23. Nov. Der Reichstag begann in seiner heutigen Sitzung die erste Lesung der Handelsverträge mit Spanien, Rumänien und Serbien. Abg. Graf Limburg-Sturum unterzog Namens der Conservativen die gesammte Handelspolitik der Regierung und insbesondere die Verträge mit Spanien und Rumänien einer scharfen Kritik. Er fand, daß wir überall die Nachgeben, die Lieberworteithen seien, daß wir Zugeständnisse ohne Noth gemacht hätten, und immer auf Kosten der Landwirthschaft. Auch bemängelte er, daß man bei Abschluß der Verträge auf das Goldagio gar keine Rücksicht genommen habe, woran er die Forderung einer enblichen Lösung der Währungsfrage knüpfte. Seine Partei werde keinem Handelsvertrag mehr zustimmen, welcher von der Landwirthschaft Opfer fordere, ohne ihr einen genügenden Ersatz zu gewähren. Er schloß, indem er den Antrag auf Commissionsverneinung stellte, mit einer vollständigen Verurtheilung der vor zwei Jahren zu Stande gekommenen Handelsverträge und glaubte dabei sich auf das Urtheil des Volkes berufen zu können, das nach seiner Meinung in den letzten Abgeordnetenhauswahlen liegen soll. Staatssecretär v. Marschall fand, daß der Vornehmer die schmerzlichen Angriffe auf die Regierung ohne jede genügende materielle Begründung gelassen habe. Gegenüber der ständigen Behauptung, daß unter der Herrschaft der neuen Handelsverträge unsere Handelsbilanz sich stetig verschlechtert habe, wies der Redner nach, daß im laufenden Jahre die Ausfuhr Deutschlands sehr wesentlich gestiegen, die Einfuhr erheblich zurückgegangen sei, während Frankreich das umgekehrte Bild zeige. Ebenso vermisse er gegenüber der Behauptung, daß der Vertrag mit Oesterreich ein Einbittungsvertrag gewesen sei, auf die Thatfache, daß unsere Ausfuhr nach Oesterreich fast auf der ganzen Linie gestiegen, diejenige Oesterreichs nach Deutschland fast stationär geblieben sei. Möge die Industrie in ihrem Urtheil über den Werth des Vertrages noch nicht zu einem Abschlusse ge-

kommen sein, jedenfalls sei sie einverstanden über den Vorteil der erlangten Stetigkeit und Nüchternheit des Zustandes des allgemeinen Kampfes vorzuziehen, der 1892 ohne die Verträge eingetreten sein würde. Redner ging dann zu der Wirkung der Handelsverträge auf die Landwirtschaft über. Er veranlaßt weder die schwierige Lage der Landwirtschaft noch das vitale Interesse des Staates an der Erhaltung namentlich eines kräftigen landwirtschaftlichen Mittelstandes, aber eine Agitation, welche vom Staate fordere, daß er der landwirtschaftlichen Produktion einen gewissen Mindestpreis gewähre, verlange Unmögliches. Redner wandte sich scharf gegen den Bund der Landwirthe und tadelt es, die Dinge so darzustellen, als ob von dem mehr oder weniger hohen Getreidepreis Sein oder Nichtsein der Landwirtschaft abhänge. An den Erfahrungen der letzten zwei Jahre zeigte er, wie wenig Einfluß der Getreidepreis auf die Preisbildung des Getreides habe. Den Zoll von 3 1/2 M. charakterisierte er als die richtige Mitte zwischen den Extremen. Den Ausführungen wegen Nichtbeachtung des Goldagio trat er ebenfalls entgegen, ließ dabei aber mit einfließen, daß die internationale Währungsfrage keineswegs außer Acht gelassen werden dürfe. Im Einzelnen verteidigte Redner dann die vorliegenden Verträge gegen die gebotenen Angriffe und zeigte, wohin die Ablehnung, namentlich des Vertrages mit Rumänien führen würde: Die Landwirtschaft würde keinen Gewinn, die Industrie einen schweren Schaden davon haben, und das nenne man dann Schutz der nationalen Produktion. Abg. Richter benutzte die Polemik gegen den Abg. Graf Limburg-Sturum zu einem heftigen Ausfall gegen das preussische Wahlrecht. Im Uebrigen stimmte er dem Vorredner in allen Punkten zu, pries die gegenwärtige Handelspolitik im Allgemeinen und die vorliegenden Verträge im Besonderen, und beschloß sich sehr eingehend mit dem Bunde der Landwirthe. Abg. Lieber sprach sich für eine gründliche Prüfung der Verträge in der Commission aus. Dem Vorredner gegenüber bestritt er, daß, wer für die Verträge mit Oesterreich und Italien gestimmt, auch für die vorliegenden stimmen müsse. Dagegen verteidigte er dem Grafen Limburg-Sturum gegenüber die früheren Handelsverträge als eine politische Grobthat, an welcher mitgewirkt zu haben seine Partei folge sei. Für die letztere sei damals der politische Gesichtspunkt das Wesentliche gewesen, bei den vorliegenden Verträgen trete derselbe zurück. Um so mehr werde man die schweren Bedenken, welche gegen die letzteren erhoben wurden, eingehend prüfen müssen. Ueber diese Bedenken sprach Redner eine Weile hin und her, ohne daß man klar geworden wäre, ob er sie mehr für berechtigt oder unberechtigt halte. Abg. Graf Kanitz verteidigte die konervative Partei sehr entschieden gegen den Staatssekretär v. Marschall, namentlich gegen den Vorwurf, daß sie Unzufriedenheit fähe. Dem Standpunkt des Abg. Lieber erklärte er nicht verstanden zu haben. Er trat dann in eine Kritik der ganzen gegenwärtigen Handelspolitik ein. Vor zwei Jahren habe er die Einführung einer Differentialzollpolitik bekämpft, weil uns dieselbe in eine schwierige Lage zu Russland bringe. Heute sehe man die Folgen. Gegenüber der Darstellung des Herrn v. Marschall frage er, mochte der Verschlechterung des inneren Marktes, weil die Kaufkraft der landwirtschaftlichen Bevölkerung durch die Handelsverträge geschwächt sei. Er schilderte die erbitterte Stimmung unter dieser Bevölkerung, die ihn selbst überhäufte habe. Die Wirkung der Handelsverträge werde sein, daß während deren Dauer die Lage der Industrie immer schwieriger, die der Landwirtschaft immer schlechter werde und die Reichskasse einen Zollausschlag von vielen Hunderten von Millionen erleiden würde. Dazu könne man nicht einmal verhüten, daß die Beneficien der Verträge durch Wandler des anderen Theils illusorisch gemacht würden. Redner machte allen Einflüssen den Vorwurf, man solle den Vertrag mit Oesterreich communis consensum wieder aufheben, wozu nach seiner Meinung Oesterreich sehr gern bereit sein würde. Reichsminister Graf Caprivi legte Verwahrung ein gegen den wider Herrn v. Marschall erhobenen Vorwurf, daß er nicht preussischer Herkunft sei. Staatssekretär v. Marschall seinerseits protestierte dagegen, daß er der konservativen Partei vorgeworfen habe, Verstimmlung im Lande zu erregen; die Neuerung habe sich auf die Agitation des Bundes der Landwirthe bezogen. Morgen 1 Uhr Fortsetzung. — Von den National-liberalen werden die Abgg. Paasche und Dr. Hammacher sprechen. Als Redner anderer Parteien werden noch v. Pöhl, v. Stumm, Richter, Webel sprechen. Die erste Sitzung wird wohl bis Sonnabend währen. Am Dienstag wird voraussichtlich die erste Beratung des Etats beginnen.

Bermischtes.

(Fernsprechverkehr mit Berlin.) An der Kölner Börse ist durch Anschlag angezeigt, daß der Fernsprechverkehr mit Berlin für die allgemeine Benutzung eröffnet worden ist. Wie wir hören, sind die bisher mit demselben von der Geschäftswelt gemachten Versuche zur Zufriedenheit ausgefallen. So bedurfte es in einem uns mitgetheilten Falle nur der Zeit von sieben Minuten zur Ausführung eines von Köln nach Berlin gegebenen Auftrags und der Rückmeldung über denselben. (K. Z.)

Barcelona, 14. Nov. (Begräbnisfeier.) Gestern Nachmittag um 3 Uhr fand hier eine traurige Ceremonie statt: die Ueberführung der Leiche Benedetta Damerinis, der italienischen Künstlerin, die auf der Bühne des Teatro Xico infolge der Bombenexplosion getödtet wurde, zu dem Bestattungsorte, an welchem das Dampfgeschiff „Galabro“ lag, das die sterbliche Hülle der unglücklichen Sängerin nach Genua bringen sollte. Der Gethöft Falcon, in dem die Künstlerin wohnte, liegt gerade dem Xico-Theater gegenüber; in einem Zimmer des genannten Gethöfts lag die einbalsamirte Leiche. Eine ungeheure Menge hatte sich auf der Plaza del Teatro versammelt, um sich dem Trauerzuge anzuschließen. In einem prachtvollen Wagen, der förmlich

unter riesigen Blumenkränzen verschwand, wurde der Sarg nach dem Hafen geschafft. Hinter dem Wagen schritten der italienische Konsul, der Zivilgouverneur, der Impresario des Xicotheaters, der Maestro Mugnone, viele Sänger und Sängerinnen, Theaterdirektoren, Mitglieder der Stadt- und Provinzialverwaltung u. s. w. Der Zug zählte wohl 1000 Personen aus den besten Ständen, darunter viele Damen unterer Aristokratie. Die Stadtmusik, die vor dem Todtenwagen ging, blies auf der Straße, die zwischen dem Theaterplatz und dem Hafen liegt, den Chopin'schen „Trauermarsch“. Vor wenigen Tagen noch kam die Florentinerin, jung und schön und geistig, in unsere Stadt, wo sie zahlreiche Kunsttriumphie zu feiern hoffte, und jetzt tragen wir sie hinaus nach dem Hafen, eine unförmliche, verkrüppelte Leiche! ... Lautes Schluchzen ertönte aus der dichtgedrängten Menge.

(Luftschiffahrt.) Aus Newyork, 4. Nov. schreibt man der Wagn. Z.: In 50 Stunden nach Europa zu fliegen, das ist der überaus große Plan, den Prof. Hagen vom Bundesbureau in Washington hegt. Fliegen ist aber ganz wörtlich zu verstehen, wirklich durch die Luft soll die Reise gehen, und zwar in einem mit Schrauben und Steuerdrüben versehenen Ballon, der 100 000 Fuß Wasserstoffgas enthalten soll. Prof. Hagen, der 2 Begleiter mitnehmen will, kauft seine Ueberzeugung von der Möglichkeit der Luftreise nach Europa auf den Umstand, daß in den oberen Luftschichten die Windrichtung stetig von West nach Ost geht. Eine Probefahrt von Denver nach Newyork soll der Reise über den Ozean vorangehen.

Locales von der Sieg und Umgegend.

H. Siegen, 24. Nov. (Konzert.) Das gestrige Konzert des Siegener Musikvereins unter Leitung des Herrn Musikdirektors Hofmann bot neben drei kleineren Werken für gemischten Chor eine Auswahl herrlicher Liedergaben des Konzertführers Herrn Anton Siffermanns aus Frankfurt a. M. Mit wunderbarer Vollendung des Ausdrucks, mit zauberhaftem Wohlklang der Stimme trug Herr Siffermanns diese Nieder vor! Einfache mittelalterliche Weisen fahrender Schüler und Jägerburgen, sentimentale Lieder, welche in jener idyllischen Zeit gesungen wurden, als der Großvater die Großmutter nahm, netzte und tiefste Seelen: alle wurden mit gleicher Vollendung dargeboten. Unter den nach vielen Hunderten zählenden Hörern waren auch nur wenige, welche nicht so recht aus Herzensgrund über das schelmische Volkslied „Phyllis und die Mutter“ gelacht haben, oder welchen bei dem traurigen Schicksal der beiden Königskinder nicht das Auge feucht wurde. Von unvergleichlicher Wirkung war auch das schweremüthige Lied von Joh. Sebastian Bach, „Komm süßer Tod“. — Solche Gaben vermögen nur ein vollendetes Künstler zu spenden: wir sprechen Herrn Siffermanns herzlichen Dank dafür aus. Das demselben rauchender Beifall zu Theil wurde, erwidert hiernach als selbstverständlich; der Künstler hatte in Folge dessen die Freundschaft, zwei seiner schönsten Lieder zu wiederholen. Die drei Werke für gemischten Chor, „Das Singenthal“ von Brandis, „Phyllis und die Mutter“ von Siffermanns, „Ave verum“ von Mozart und „Komm süßer Tod“ von Haydn wurden schon und exact durchgeführt, wie wir das von unserem gemischten Chor unter der bewährten Leitung des Herrn Hofmann nicht anders gewünscht sind. In dem „Ave verum“ leistete ersterer auch vorzügliches, namentlich das Pianissimo des Anfangs klang wunderbarst klar und rein. Auch diese Darbietungen fanden den verdienten Beifall. Die Begleitung der Chöre hatte eine jugendliche Schülerin des Herrn Hofmann, Fräulein Heuberg, übernommen, die sich über das musikalische Verständnis und die große Fertigkeit des jungen Fräuleins nicht genug verwundern konnte. Lehrer und Schüler erreichten einander zur Ehre. So verlief das Konzert zu großer Zufriedenheit der Hörer, und war geeignet, das hohe Ansehen des Musikvereins und seines Dirigenten in unseren musikalischen Kreisen zu befestigen und zu steigern.

* Siegen, 24. Nov. (Zum Fall Maurer in Saarburg) ging uns von dort folgende Depesche zu: „Zehn Tage streng wegen Witterung.“ Wenn eine frühere Nachricht von Degradation und Festungshoch gesprochen, so ist hier vermutlich der Wunsch der Vater des Gedankens gewesen. Was übrigens zehn Tage streng für einen Chorgarten bedeutet, das kennt jeder gebildete Mann.

— Siegen, 24. Nov. (Verunglückt.) Auf entsetzliche Weise verunglückte in der Nacht zum Vuch- und Vettage der Walzarbeiter Herr Drenthöfer von Weidenau, der in dem Walzwerk der Firma Schleifbaum u. Co. dafelbst beschäftigt war. Eine im Hofschengange hängende Walze glitt plötzlich aus, fiel zur Erde und quetschte obengenannten Arbeiter in ein am Boden befindliches Dach, wobei ihm Brust und Beine arg zugerichtet wurden. In dieser Lage mußte der Bedauernswerte über zwei Stunden unter den furchterlichsten Schmerzen verharren, ehe es gelang, die Walze von ihm zu entfernen. Der Schwerverletzte wurde, nachdem ärztlicherseits der erste Nothverband angelegt worden, zum Weidenauer Krankenhaus verbracht, wo er in hoffnungslosem Zustande darniederliegt.

Rundersfeld, 22. Nov. (Brand.) Das Sturmgeläute der Brandglocke und der Ruf: „Feuer!“ unterbrach am heutigen Feiertage die Sonntagsruhe unseres Ortes und verurtheilte alle Einwohner in größte Aufregung. Im Hause des Landwirthes B. war Feuer ausgebrochen. Wie verlautet, soll derselbe mit einem offenen Lichte auf einem Zimmer gewesen sein, in dem eine Anzahl Kleiderstücke hingen. Unbeachtet hatten diese Feuer gefangen und ein überaus starker Windhauch hatte das Feuer ausbreiten lassen. Schon waren von den Nachbarn herbeigeeilte Bewohner mit den Vöthgeräthschaften unterwegs, als ihnen die Nachricht wurde, daß man mittelst der Feuerpistole des Ortes Herr des Feuers geworden sei.

Der Haukebesitzer, bekannt als ein äußerst vorichtiger Mann, ist mit dem Schreck und einem geringen Schaden weggekommen, empfieng aber nochmals die Mahnung, allezeit Vorsicht walten zu lassen.

— (Altenhunden, 24. Nov. (Raubmord.) An dem Weidensteiner Supperk aus Genolde wurde in verlosener Nacht in den Diensträumen der Haltefelle Mergen ein Raubmord verübt. Der Ermordete ist unverheiratet und der einzige Sohn einer betagten Wittve. Dem, oder den Mördern sind außer der Einnahme aus der Fahrkarten-Ausgabe von wenigen Tagen noch annähernd 200 M. für ein in den letzten Tagen geistiges Rundfahrscheinfest zur Beute gefallen. Die Untersuchung wird sofort eingeleitet werden; die Diensträume waren bis Nachmittags noch polizeilich gesperrt, sodas keine Fahrkarten zur Ausgabe gelangen konnten.

Personenstandsnotizen der Stadt Siegen.

Geborene.

- Nov. 14. Maria Martha, T. d. Güterbodenarbeiters Heinr. Roth, Siegh., ev.
15. I. d. b. Polizeijägeranten Christian Joachim Stodisch hier, ev.
12. I. d. b. Schloßmeisters Karl Montanus, Hain, ev.
15. August Heinrich, S. d. Papiermachers August Klein hier, ev.
13. Johanna Emma Anna, T. d. Bergmanns Jakob Hermann, Jüdt, Hammerh., ev.
14. Wilhelmine Katharina, T. d. Gerbers August Berg hier, ev.
18. Johann Heinrich, S. d. Bremfers Heinr. Beller, Hammerh., ev.
20. I. d. b. Kaufmanns Heinr. Karl Schmidt, Hain, ev.
19. I. d. b. Werfführers Eduard Gieseler, Siegh., ev.
20. Karl Wilh. Paul, S. d. Kesselschmieds Leonh. Altan, Siegh., ev.
15. Margarethe Marie Lina, T. d. Wirths Jakob Vogel hier, ev.
19. Maria Katharina, T. d. Gerbers Friedr. Schneider hier, kath.
19. I. d. b. Fabrikarbeiters Otto Kay, Hammerh., ev.
16. Christian Wilh. Heinr., S. d. Schreiners Andreas Knau, Hain, kath.
17. August Heinr. Roth, S. d. Eisenbahnkassiers Aug. Gobel hier, ev.
18. Christine Caroline, T. d. Fabrikarbeiters Friedr. Ad. Weigand h., ev.
17. I. d. b. Schachtmeisters Heinrich Wilh. Hender, Hammerh., ev.
21. Franz, S. d. Kaufmanns Heinrich Reuter hier, ev.

Verheirathete.

- Nov. 17. Sandhormer Joh. Albert Fied, Siegh., mit Wittve Anstreichers Joh. Georg Bang, Anna Katharina Philippine geb. Heise, Hain, ev.
21. Steinbrecher Johann Heinrich Beder mit Emilie Gungrichhausen hier, kath.

Gestorbene.

- Nov. 17. Oberfleiger Eduard Gessert hier, 53 J., kath.
18. Ehefrau Oberlieutenant Johannes Kreh, Anna geb. v. Knoblauch, Hain, 48 J., ev.
18. Schuhmachermeister Heinr. Arle, Hammerh., 54 J., ev.
19. Schuhmachermeister Hermann Werthebach hier, 68 J., kath.
21. Fabrikarbeiter Friedrich Brüggemann, Dahlbruch, 28 J., kath.
22. I. todgeb. S. d. Schneidermeisters Johannes Reichel hier, ev.

Aufgeborene.

- Nov. 17. Steinhauer Jakob Köglar, Siegh., mit Elisabeth Schmitt hier.
17. Schneider Friedr. Rosenfranz mit Maria Theresia Bernshausen hier.
20. Kesselschmied Heinrich Neuser mit Luise Karoline Alwine Kiehl, Siegh.
20. Former Johannes Garth, Römershausen, mit Anna Bernhardt, Ammenhausen.
20. Bergarbeiter Friedrich Wilhelm Kölsch, Kirchberne, mit Wittve Hüttenard. Frh. Wagner, Elisabeth Katharina geb. Köhl, Langtrop.

Handel und Industrie.

** Siegen, 24. Novbr. Die Londoner Notirungen betragen:

	am 22. Nov.	am 23. Nov.
Rupfer	42 07. 6 bis 00. 00. 0	42. 10. 0 bis 00. 00. 0
Wei. engl.	09. 15. 0 „ 00. 00. 0	09. 15. 0 „ 00. 00. 0
Span.	09. 12. 6 „ 00. 00. 0	09. 12. 6 „ 00. 00. 0
Zinksp. Marken	17. 05. 0 „ 00. 00. 0	17. 05. 0 „ 00. 00. 0
gew.	17. 02. 6 „ 00. 00. 0	17. 02. 6 „ 00. 00. 0
Zinn, Straits	75. 07. 6 „ 00. 00. 0	75. 07. 6 „ 75. 05. 0
3 Mon.	76. 00. 0 „ 00. 00. 0	76. 02. 6 „ 76. 00. 0
Silber barren	32 1/4	32 3/4

Rupfer fester; Angebot gering; Zink ruhiger; Zinn niedriger und ruhiger.

Hamburg, 21. Novbr. Silberbarren M. 95.75 B., M. 95.25 G.; Goldbarren M. 2788 B., M. 2784 G. per Rito.

Breslau, 21. Nov. Auf dem Holzmarkt hielt in der letzten Woche die Besserung an und gestaltete sich die Nachfrage infolge guter Nachrichten über vermehrten Abzug vom belgischen und englischen Markt aus besser. Der Zwischenhandel trat auch aus seiner beobachteten Zurückhaltung hervor. Allgemein wurden M. 16.75—16.90 erzielt und wurden für Novemberlieferung für la. Marken bessere Preise erzielt.

Breslau, 23. Nov. Zink still und ohne Umsatz.

Bekanntmachung.

Das Ergebnis der heute in der I. und II. Abtheilung erfolgten **Stadtwahlverordneten-Ergebnisse** ist folgendes:

In der I. Abtheilung sind mit 23 Stimmen (einstimmig) gewählt: für den Beigeordneten Carl Käber für den Rest der Wahlperiode bis Ende 1896 der **Sanitätsrath Dr. Boel**; für den zum Stadtrat gewählten Beigeordneten P. G. Knops für den Rest der Wahlperiode bis Ende 1896 der **Rechtsfabrikant Fritz von Raesfeld**.

In der II. Abtheilung ist mit 57 Stimmen gewählt für den ehemaligen Stadtdirektor Weigmann für den Rest der Wahlperiode bis Ende 1896 der **Kaufmann Robert Schuf**.

Die Stadtwahlverordnetenversammlung beschließt über die Gültigkeit der Wahlen zur Gemeindevertretung. Einsprüche gegen die Gültigkeit dieser Wahlen sind innerhalb zwei Wochen nach Bekanntmachung des Wahlergebnisses bei dem Magistrat zu erheben. Gegen den Beschluß der Stadtwahlverordnetenversammlung findet binnen zwei Wochen die Klage bei dem Bezirksauschusse statt. Die Klage steht auch dem Magistrat zu.

Siegen, den 23. November 1893.
Der Magistrat.
Delius.

Zur Todtenfeier

empfehlte sich zur Anfertigung von **Trauerkränzen** von frischen und künstlichen Blumen
M. Rudes, Kunstgärtner,
Frankfurterstraße 107/1.

Zum Todtenfest

empfehle **frische Kränze** in allen Preislagen.
Gärtner Christmann
am Kampen.

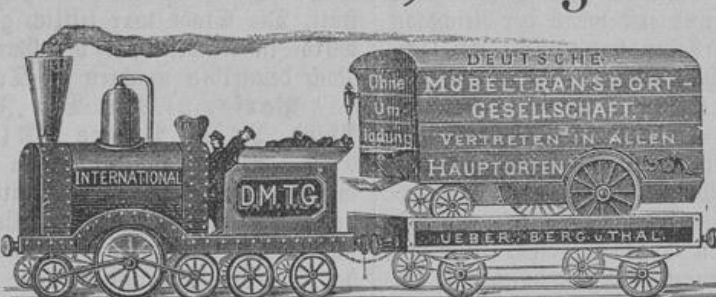
Alle Sorten

Hausbrandkohlen,
gemahlene Anthrakohlen I und II, Stückkohlen, prima melirte Kohlen, Anthracitkohlen (Klasse II von Feine Langenbrunn),
sowie

Rußschmelzkohlen,
Braunkohlen und Braunkohlenbriketts von Robbergrube
empfehlte in bester Qualität
Friedrich Gimbel.

Berliner Rothe Kreuz-Lotterie.
Loose à 3 M.
empfehlte **M. Rüd.**

Joh. Zahn, Siegen.



Suche Rückladung sofort 1 Wagen ab Halle a. d. S.,
" " " 1 " " Wiesbaden,
" " " 1 " " Wirmen,
" " " 2 " " Dortmund.

F. Dienenthal, Obergraben.

Mein reichhaltiges Lager in
Petroleum- und Gasbeleuchtungs-Gegenständen:
Hängezug, Tischlampen, Wandarme, Gas-kronen, Penham-, Phöbus-, Siemenslampen, bringe ich dem geehrten Publikum in empfehlende Erinnerung.

A. NEUSSELL,

Wäsche- u. Aussteuergeschäft

Kernsprech-Anschluss Nr. 93.

empfehlte:

Betten, Bett-, Schlaf- und Steppdecken, Federleinen, Barchent, Bettfedern und Daun.

Fertige Betten, auch für Kinder, stets aufgestellt.

Victoria-Brunnen und Sprudel

Natürliches Mineralwasser, Tafel- und Gesundheitsgetränk ersten Ranges, vollständig eisenfrei, daher geeignet zum Vermischen mit Wein, Spirituosen und Milch.
Hoflieferant J. M. der Königin der Niederlande, sowie vieler anderer fürstlicher Häuser.

Alleinige Niederlage Th. Siebel & Comp.,
für Siegen u. Umgegend bei:
Siegen, Sandstr. 806.

Schlafdecken!

Feinste bunte Jacquard-Schlafdecken,
naturfarbige Kameelhaar-Schlafdecken,
rothe und weiße Schlafdecken,
in Seide, Wolle, Halbwole u. Baumwolle, empfiehlt
zu billigen Preisen in großer Auswahl
Joh. Ph. Schuh.

Friedr. Jüngst, Siegen.

Lager techn. Gummi-, Asbest- u. s. w. Artikel,
Gummi-, Hanf- und Flachsch-Schläuche,
wasserdichte Anzüge, Wagentdecken, Maschinenhauf,
Ruhbaumwolle, Schmirgel, Schmirgelleinen,
Wasserstandsgläser, Bonner Portland-Cement.

Kgl. Preuss. Klassenlotterie.
Die Gewinnliste 4. Klasse 189. Lotterie liegt bei mir zur gef. Einsicht offen und bitte ich die Loose 1. Klasse 190. Lotterie baldigst bei mir abzuholen.

G. Klingendor,
Königl. Lotteriegewinnverwalter.

Berliner
Rothe Kreuz Geld-Lotterie.
Hauptgewinn 100 000 M. Baar.
Originalloos 3 M., 1/2 1.75 M., 1/4 1 M., 1/5 50 Pf. empfiehlt und verleiht
Louis Schmidt, (Nachf. O. Dessel),
Siegen, Schulplatz 221.

Weimar-Lotterie.
Loose à 1 M.
empfehlte **M. Rüd.**

Berliner Bade- u. Gewerbesch,
Berliner Koch- u. Butterfab,
Berliner Viehschl,
empfehlte **Friedr. Gimbel.**

Weimar-Lotterie.

Hauptgewinn im Werth v. 50 000 M.
Zusammen 6700 Gew. i. Werthe von 200 000 M., à Loose 1 M. empfiehlt
Louis Schmidt, (Nachf. O. Dessel),
Siegen, Schulplatz 221.

Ähones
Ahorn-Laubsägeholz
empfehlte **Seinr. Langenbach,**
Kölnstr. 72.

Kartoffeln
empfehlte **Friedrich Gimbel.**

Zwei möblirte Zimmer von einem Herrn zu mieten gesucht.
Angebote unter II. an die Exped. d. Btg. erbeten.

Dampfessel-
Revisionsbücher,
sowie die sonstigen neuen Formulare für Dampfessel-Revisionen und Untersuchungen, nach den amtlichen Mustern gefertigt, empfiehlt
die Buchdruckerei von C. Buchholz.

Siegerer Schützenverein.

Sonntag den 26. November c.,
Nachmittags 4 1/2 Uhr:

Generalversammlung

im Lokale des Herrn G. Rüdig,
Marburgerstraße.

Tages-Ordnung:
1. Rechnungslegung.
2. Vereinsangelegenheiten.
Der Vorstand.

Handwerker-
Gesellen-Frankenkasse,
Siegen.

Sonntag, den 26. Novbr. cr.,
Nachmittags 3 Uhr:

13. Auflage

bei Herrn Robert Harr hier.
Der Redant: **Germ. Grimm.**

□ z. d. 3 e. B.
Sonntag 25./11. M. 8 1/2 U.: BC. Z.

Evangel. Gottesdienst
in Siegen.

Sonntag den 26. November 1893.
Todtenfeier.

8 Uhr Morg.: Hr. Winterhager.
9 1/2 Uhr Morg.: Hr. Vorlaender.
Feier des heil. Abendmahls.

5 Uhr Nachm.: Hr. Kühn.
Feier des heil. Abendmahls.
Kollekte für das Friedr.-Wilh.-Stift in Hamm.

Ev. Gottesdienst in Niederschelden.
9 Uhr Morg.: Hr. Modersohn.
Feier des heil. Abendmahls.

Omnibusverbindung.
Ab Siegen. Ab Geisweid.

7 Uhr 7 1/2 Uhr Schneppen.
8 " 9 " Geisweid.

9 " 10 " "
10 " 11 " "
11 " 12 " "
12 " 1 " "

1 1/2 " 2 1/2 " "
2 1/2 " 3 1/2 " "
3 1/2 " 4 1/2 " "
4 1/2 " 5 1/2 " "
5 1/2 " 6 1/2 " "
6 1/2 " 7 1/2 " "

Gebrüder Alsberg, Siegen.

An der Siegbrücke. Ecke der Coblenzerstraße.

Größtes Etablissement für Ausstern und Betten.

Permanente Ausstellung
completter Betten

von Mark 20 bis Mark 250.



Permanente Ausstellung
completter Betten

von Mark 20 bis Mark 250.

Bettfedern u. Daunen

doppelt gereinigt vollständig staubfrei.

Bettfloeken

und

Pflanzendaunen.



Bettfedern u. Daunen

doppelt gereinigt vollständig staubfrei.

Bettfloeken

und

Pflanzendaunen.

Für 26 Mark

- 1 eiserne Bettstelle,
- 1 Seegras-Matratze,
- 1 Seegras-Keilkissen,
- 1 Feder-Oberbett,
- 1 Feder-Kopfkissen.

Für 37 Mark

- 1 eiserne Spiralbettstelle,
- 1 Seegras-Matratze,
- 1 Seegras-Keilkissen,
- 1 Feder-Oberbett,
- 1 Feder-Kopfkissen.

Für 60 Mark

- 1 solide Holzbettstelle,
- 1 Seegras-Matratze,
- 1 Seegras-Keilkissen,
- 1 Feder-Oberbett,
- 1 Feder-Unterbett,
- 2 Feder-Kopfkissen.

Für 80 Mark

- 1 solide Holzbettstelle,
- 1 gute Sprungfeder-Matratze,
- 1 Seegras-Keilkissen,
- 1 gutes Feder-Oberbett,
- 1 Unterbett,
- 1 gutes Feder-Kopfkissen.

Für 112 Mark

- 1 elegante Holzbettstelle,
- 1 prima Sprungfeder-Matratze,
- 1 prima Seegras-Keilkissen,
- 1 prima Feder-Oberbett,
- 1 prima Unterbett,
- 2 prima Feder-Kopfkissen.

Einzelne Feder-Oberbetten von Mark 8½ an.

Einzelne Feder-Kopfkissen von Mark 2,00 an.

Fertige Strohsäcke.

Fertige Bett- und Kissen-Überzüge.

Einzelne Bettstellen in Holz und Eisen werden billigst abgegeben. Größte Auswahl in Leinen, Halbleinen, Gebild.

an der Siegbrücke,

Ecke der Coblenzerstraße.

Gebrüder Alsberg,

an der Siegbrücke

Ecke der Coblenzerstraße.

J. Rippenberger,
Siegen.

Weingroßhandlung.

Reichhaltiges Lager in Rhein-, Mosel-, ausländischen Weinen, französischem Champagner, deutschem Schaumwein etc. etc.

Rhein- und Moselweine: Im Faß von 60 Pfg. ab per Liter.

In der Flasche von 60 Pfg. ab per Flasche.

Rotweine: Von 80 Pfg. ab per Liter.

Bordeauxweine: Leicht und bis zu den feinsten Gewächsen in Flaschen und Originalgebinden.

Directer Import von Madeira, Portwein, Sherry, Marsala, Malaga, Tokayer, Algier etc.

Französischer und deutscher Cognac,

Arrac, Arrac-Punsch-Essenz etc.

Jedes Quantum wird abgegeben und bei Bestellungen in hiesiger Stadt frei ins Haus geliefert. Bei Abnahme von ¼ Etüde, ½ Etüde, ¾ Etüde, 1 Etüde, 1½ Etüde, 2 Etüde (Bordeaux) entsprechender Rabatt.

Regenschirme

für Herren, Damen und Kinder. — Große Auswahl in allen Qualitäten.

●● Viele Neuheiten in Stöcken! ●●

Joh. Ph. Schuss.

Louis Albrecht, Civilingenieur in Siegen, Westf.

- Spezialität: Ausführung von Dampfkesselanlagen für Innen- und Vorfeuerung mit eigenem Isolir-Einmauerungssystem sowie sonstigen bewährten Verbesserungen, wodurch bei gleichmäßigem anhaltenden Betrieb eine fast ganz rauchfreie Verbrennung bei höchster Verdampfung und einem Kohlenverbrauch von nur 1 Kgr. guter Kohle pro Stunde und Pferdekraft unter Garantie erzielt wird.
- Projectierung industrieller Anlagen nebst Lieferung nötiger Concessionsgesuche und Kostenanschläge, mit und ohne Bauleitung.
- Taxationen gewerblicher Etablissements für Kauf- und Feuerversicherungszwecke, sowie Brandschadenregulierungen für Fabriken und deren innere Einrichtung; ferner Nachscheidung von Gebrauchsmusterschutz und Patenten. Gute Referenzen ausgeführter Kesselanlagen stehen zu Diensten, alle Auskünfte kostenfrei.

Wagner-Selle
und
Reisner
im jährlicher Auswahl
empfehlen
Carl Sommer,
Siegbrücke.

Die
Pianino- u. Harmonium-Handlung,
gleichzeitig Musikalien-Handlung,

F. H. Hofmann, Siegen,
Sandstraße,

gestattet sich hiermit auf die Pianino's aus der Hof-Pianofortefabrik von **Verdur-Geibronn** (Verdur Patent), **R. Stichel-Reisig**, mit Eisen- oder Aluminium-Fanzer-Rahmen, unübertroffen in Ton und Spielart, prämiert mit höchsten Auszeichnungen, — sowie auf die Harmoniums von **Burger** (deutsches System — Druckgebläse-Konstruktion) aufmerksam zu machen.

Nur deutsche Harmoniums gestatten ein künstlerisch ausdrucksvolles Spiel, und sind deshalb vorzüglich den Gesangsvereinen bestens zu empfehlen.

Zur Zeit stehen gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen auf Lager, auch werden solche stets in Kauf genommen.

Feinere
Photographie-Rahmen, sowie Ständer

in allen Größen empfiehlt in schöner Auswahl

G. Schmeck, Photograph.

Hausfegen,

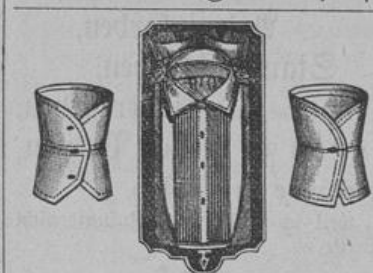
fertig geflickt und in schöner Reife mit Glas eingerahmt, empfiehlt in schöner Auswahl à Stück 3 M. Kragen, Manschetten u. Gravatten-Raffen zum besticken zu billigen Preisen.

Carl Geifer I, Kohstr. 272.

Heinr. Rübsamen,

● Lohrstraße, ● Siegen, ● Lohrstraße, ●

empfiehlt:
Burkins, Kleiderstoffe, Unterrockstoffe,
Hemden-Planelle, Bedruckte Bieber,
Schürzen-Siamosen, blau und weiß Leinen.
Sämtliche Futterstoffe zu den billigsten Preisen.



Wäsche-Confection.

Mit meinem

Weißnäherei-Geschäft

verbinde ich jetzt auch ein

Lager in Chiffon, Croisé

Leinen und Halbleinen,

Taschentüchern, gerauhtem

Bique, Hemdeneinfäden und

fertiger Damenwäsche etc. etc.

Außerdem unterhalte ich ein reich-

haltiges Musterlager in

allen Wäscheartikeln.

Ich halte mich dem geehrten

Publikum bei Bedarf bestens

empfohlen.

Hochachtungsvoll!

Emma Welle.

Wühlstraße Nr. 212.

Die Lieferung von

ganzen Wäscheausstattungen

wird von mir ebenfalls über-

nommen und prompt besorgt.

Die glückliche Geburt eines
prächtigen
Knaben
zeigen hoch erfreut an
H. Reuter und Frau,
Anna geb. Frandsen.
Siegen, 21. November 1893.

Stadt. Armen-Deputation.
Mittwoch den 29. Novbr. cr.,
Nachmittags 4 Uhr:
ordentliche Sitzung
im Rathhauseale.
Siegen, den 23. November 1893.
Der Bürgermeister.
Debus.

Gesangbücher

in

Miniatur-Ausgabe,

sowie sämtliche andern Sorten

empfehle zu billigen Preisen

C. Geifer I, Lohrstraße.

Vervielfältigungs-Blätter

womit Jeder ohne die

geringsten Umstände

60-80 Copien in

Schwarz von einem

Schriftstücke oder

Zeichnung nehmen

kann. Billigstes

Verfahren.

Keine

Druckerschwärze.

Keine Presse.

Jedes Blatt kann

mehrmals benutzt

werden.

Preis: Octav Mk.

1,60; Quart Mk. 3,20;

Folio Mk. 3,60.

Schwarze Ver-

vielfältigungs-Tinte

80 Pfg. die Flasche. — Zum Versuch senden gegen

75 Pfg. in Briefmarken 2 Vervielfältigungs-Blätter

und 1 kleine Flasche Tinte franco.

Hermann Hurwitz & Co., Berlin C. 2.

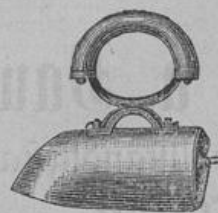
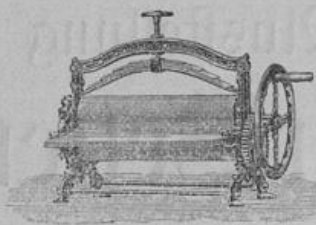
Klosterstraße 46.

J. G. REICHWALD, Siegen.

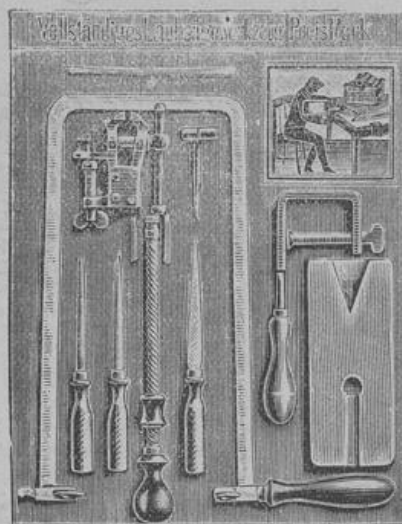
Markt 4344,

empfiehlt als passende

Weihnachts-

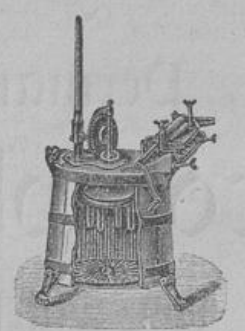


Wasch-, Wring-, und Mangelmaschinen, Messerputz-, Brodtschneid-, Fleischhack- und Wurststapfmaschinen, Kartoffelschäl- und Reibmaschinen, Küchen-, Tafelwaagen, eiserne Waschtische und Waschtische mit emaillierten, marmorierten, einfach und reich decorierten Garnituren, Blumen-, Flaschen- u. Eischränke, Ofenschirme, Holz- und Kohlenkasten, Christbaum-, Feuergeräte- u. Regenschirmständer, la. Solinger Tafel-, Dessert-



Geschenke:

und Tranchirmesser und Gabeln, Alboid-Kaffee- u. Theeservice, galvanisch versilberte Waaren, Servirbretter mit fein bemalten Fayenceböden, Schmuck- oder Wandteller mit galvanoplastischen, Porzellan-, Majolika- oder Terracotta-Einlagen, sämtliche Haus- und Küchengeräthe, sowie Laubfäße und Werkzeugkasten, Hobelbänke, eiserne Schlitten, Schlittschuhe, Schiebkarren u. stumpf-antiges Küchengeräthe für Kinder u. c.



D. Marckord,

Kölnerstraße 195. • Siegen. • Kölnerstraße 195.
Eröffnung der aufs reichhaltigste
ausgestatteten Weihnachtsausstellung.



Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle mein großes Lager in:

Seffeln, Kinderstühlen, Puppenwagen, Notenständern, Blumentischen, Arbeitsständern, Damen- u. Kinderkörben, sowie alle sonstigen Korbwaaren zu realen Preisen.
Zurückgesetzte Damenkörbe zu 1 M.
Gebe eine Partee Fabrikseffel, weil ich solche für die Zukunft nicht mehr führen will, zu jedem annehmbaren Preise ab.

Gottfr. Kaspar, Siegen,

Untere Kölnerstraße 93. Korbfabrik, Untere Kölnerstraße 93.

Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehle die so sehr beliebten

Haarketten

mit Verschlag, kurze oder lange, von 1 Mark an und höher. Bouquets und Landschaften zum Einrahmen, Broden und Ringe u. werden geschmackvoll von den mir eingesandten Haaren angefertigt.

Die Verkaufs-Abtheilungen befinden sich in den hinteren Räumen Marburgerstraße Nr. 36.
NB. Unterricht im Kettenflechten und Anfertigen von Haarbildern ertheilt billigt

H. Lehn, Coiffeur.

Die Weihnachtsausstellung

in

Kinderspielwaaren

ist eröffnet und ladel zum Besuche derselben höf. ein

Siegen.

Martin Lück.

Aufträge nach auswärts werden prompt erledigt.

3 Mark-Bazar

von CARL HEIFER I, Siegen, Löhrrstraße,

zeigt hiermit die Eröffnung seiner

Weihnachts-Ausstellung

ergebenst an und empfiehlt in grosser Auswahl:

Lederwaaren:

Damentaschen, Reisetaschen, Photographie- und Poesie-Alben, Schreibmappen, Brieftaschen, Necessair-Schmuckkasten, Cigarren-Etui, Portemonnaies etc.

Britannia-Waaren:

Theelöffel, Eierlöffel je 6 Stück in feinem Etui. 2- und 3theilige Esstische, 5theilige Menagen, Serviettenringe, 2 Stück i. f. Etui etc.

Schmucksachen:

Echte Korallen in Schnüren, (Schlösschen werden nach Wunsch zu billigem Preis befestigt.) Korallenbrochen und Armbränder, Echte Jet-Sachen, als: Colliers, Armbränder, Brochen etc.

Korbwaaren:

Arbeitskörbchen mit Atlas ausgepolstert, Papierkörbe, Zeitungständer, Notenständer, Zweideckelkörbe, Waschpuffe etc.

Holzwaaren:

Garderobehalter, Zeitungsmappen, Schirmständer, Rauchschalen, Rauchservice, Cigarrenschränke, Tabakskasten, Geldkasten, Toilettekasten etc.

Glaswaaren:

Bier- & Liqueur-Service, Weingläser, weiss und farbig, geschliffen, 6 Stück mit echtem China-Tablett, Fischglocke mit Ständer, Ampeln, als Nachlicht oder Flurlampe zu gebrauchen, Stammeidel etc. etc.

Steingutwaaren:

Bowlen, Fassform, 6 L. Inhalt, Bierservice, Vasen, Kannen, Bierkrüge 1/2 L. mit Deckel etc.

Broncewaaren:

Kannen, Vasen, Leuchter, Lampen, Tafelschellen, Schreibzeuge etc.

Fächer

in grosser Auswahl, nur Neuheiten.

Große Auswahl anderer Artikel.

Nur reelle Waaren!

Aufträge nach auswärts werden prompt erledigt.

Maschinenstrickerei.

J. P. Kohlhas, Siegen.

Empfehle für Herbst- und Winter-Saison:

Damen- und Kinderhauben, Wollene Kinderkappchen, Plüschkappen, Häkel- und gestrickte Tücher, Phantasie- und Kopf-, Schwitz- Pulswärmer, Häutlinge, Handschuhe, Woll- u. baumw. Kinderjacken, Woll- u. baumw. Mannsjacken, Anorakjacken, Herren- und Damen-Unterjacken, "Hosen, Sayett- und Mehgerjacken, Flanellhemden, Westen, Baumw. Bettlaken und Decken, Wollne Bett- und Herbedecken,

Geflickte Pantoffeln, Hosenträger, Haussegen, Kragen, Manschetten, Vorhemden, Gravatten, Corsetts, Normal- und Sporthemden

in größter Auswahl, in nur guten Qualitäten zu billigen Preisen.
Größtes Lager in Sayettgarnen, Zephyr, Goblin, Moos-, Castor-, Rockwolle u.

Maschinenstrickerei.

Nur Spezialität!



Erste und einzige Siegener Herdfabrik Franz Kersting, Siegen

liefert als Spezialität:

Tafel- resp. Spar-Hochherde

in allen Größen, allen Farben und in jeder Preislage, in einfacher bis feinsten Ausstattung unter weitgehendster Garantie. Hierbei sei besonders hervorgehoben, daß ich die Fabrikation seit Jahren nur als Spezialität betreibe, durch günstige Abhältnisse im Bezug der Rohmaterialien bin ich außerdem in den Stand gesetzt, die Preise der Tafelherde von heute ab ermäßigen zu können; Mutterbücher nebst Preiskourant sowie Musterstiche stehen jederzeit zu Diensten. Auf Wunsch werden Tafelherde auch zur Probe geliefert und jeder etwa nicht konvenirender Herd ohne Weiteres zurückgenommen.

Fahrpläne.

Köln-Sieger Eisenbahn.

Abfahrten von Siegen nach:

Begdorf 5,18 früh, 6,50 (Schnellzug), 8,34, 12,06 M., 2,11, 4,58 N., 7,28, 9,18 N.
Siegburg, Troisdorf, Duff 5,18, 6,50 früh (Schnellzug) 8,34, 12,06 M., 2,11, 4,58 N., 7,28 N.
Dillenburg, Gerborn, Wehlar, Siegen, Kassel, Frankfurt 5,18 früh, 8,34 M., 2,11, 4,58 N., 9,18 N.

Ankunft in Siegen von:

Begdorf 8,07, 10,15 M., 1,52, 3,39 N., 6,28, 9,05, 10,23 (Schnellzug), 10,55 A., 1,39 Nachts.
Duff 10,15 M., 1,52, 3,39 N., 6,28, 10,23 A. (Schnellzug), 10,55, 1,39 N.
Siegen 10,15 M., 1,52, 3,39 N., 9,05 A., 1,39 Nachts.

Abfahrten v. Begdorf u. Siegen:

7,30, 9,40 M., 1,18, 3,06, 5,54 N., 8,32, 10,04 (Schnellzug), 10,15 A., 1,01 N.

Von Siegen nach Eisen:

An Arbeitstagen: 6,20, 8,30 M., 1,30, 5,30 N.; an Sonn- und Feiertagen: 8,30 M., 12,05, 2,10, 6,00 N.

Von Eisen nach Siegen:

An Arbeitstagen: 7,30, 9,40 M., 2,40, 6,30 N.; an Sonn- und Feiertagen: 9,20 M., 1,05 N., 3,00, 6,50 N.

Von Begdorf nach Niederfelden:

6,11 M. In Niederfelden 6,38.

Von Kirchen nach Freudenberg:

9,53 M., 3,18 N., 8,03, 10,26 N.

Von Freudenberg nach Kirchen:

8,04 M., 1,38, 5,03 N., 9,02 N.

Von Siegen nach Mientkirchen:

6,44, 9,52 M., 1,29, 3,37, 5,22, 6,14 N., 9,19 N.

Von Mientkirchen nach Siegen:

5,57, 8,20, 12,10 M., 2,58, 4,35, 5,33, 8,25 N.

Von Begdorf nach Danden:

9,40 Vorm., 1,00 (nur Montags), 3,10, 5,50 N. (nur Samstags), 8,35 N.

Von Danden nach Begdorf:

8,35 M., 12,05 (nur Montags), 1,45, 5,00 Nachm. (nur Samstags), 7,30, 8,55.

Von Dillenburg n. Straßensbach:

8,05, 1,50, 7,35.

Von Straßensbach n. Dillenburg:

6,05, 9,40, 5,35.

Siegen-Hagen.

Abfahrten von Siegen nach:

Weidenau und Kreuzthal 6,05, 7,36, 8,10 (Schnellzug), 10,28 M., 12,38 (nur an Werktagen), 1,56, 3,42, 5,28 N. (fällt Mittwochs, Samstags und an Sonn- und Feiertagen aus), 6,35, 7,41 (nur Samstags), 9,07, 10,31 N. Hagen 6,08, 8,10 Schnellzug, 10,28, 3,42 N., 5,35, 9,07 N.

Ankunft in Siegen von:

Kreuzthal 6,46, 8,31, 11,55 M., 1,43 (nur an Werktagen), 2,05, 4,07, 6,22 (fällt Mittwochs, Samstags und an Sonn- und Feiertagen aus), 7,09 (nur Samstags), 7,23 N., 8,20, 9,44, 12,38 N.

Hagen 8,31, 11,55 M., 2,05 N., 7,23, 8,20 (Schnellzug), 12,38 N.

Abfahrten v. Kreuzthal n. Siegen:

6,22, 8,12, 11,35, 1,23 M. (nur an Werktagen), 1,46, 3,48, 5,58 N. (fällt Mittwochs, Samstags, sowie an Sonn- und Feiertagen aus), 6,46 (nur Samstags), 7,03, 8,01, 9,20, 12,14.

Von Hinnenroep nach Dipe:

8,01 M., 12,56 M., 8,11, 11,06 N.

Von Dipe nach Hinnenroep:

6,08, 10,35 M., 3,50, 6,33 N.

Von Hinnenroep nach Freudenberg:

7,32 M., 1,10 Nachm., 7,33 N.

Von Freudenberg nach Hinnenroep:

6,05, 9,33 M., 6,11 N.

Richtung Kreuzthal-Marburg:

5,26 (ab Raaspe), 6,09 (ab Gröndelbrück), 8,15, 11,37, 2,21, 3,05 (bis Raaspe), 10,55 (bis Dillenburg).

Redaktion, Druck und Verlag von G. Buchholz in Siegen.